

deren sie sich auch vorher alhier und beyhm Amt Zierenberg erkundigen können, ihre Erklärung ad Protocolum thun, und darauf das weitere erwarten mögen. Cassel den 3ten May 1791.

Aus Fürsrl. Ober- Rentz- Kammer.

- 3) Nachdem das zu Ober- Urf gelegene Erb- Ritter- Gut, des Herrn Ober- Appellations- Gerichts- Raths von Moh, auf Peters- Tag 1792, pachtlos wird, und dessen anderweite Verpachtung von gedachtem Herrn Eigenthümer resolviret worden: so wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenigen, welche sothanes Gut zu pachten Lust haben, sich in dem des Endes auf den 3. Junius d. J. bey dableisigem Samtgericht anderahinten Licitations- Termin, durch hinlängliche Zeugnisse wegen ihrer ökonomischen Wissenschaft sowohl, als der erforderlichen Sicherheits- Leistung legitimiren, ihr Gebot thun, und auf vorgängige Ratification des Zuschlags gewärtigen können. Zweyten den 12ten April 1791. Rosenthal, Samt- Richter daselbst.

### Zu vermietthen:

- 1) Die Wirthschaft im Goldenen Schwan in der Unterneustadt, samt Branhaus; sogleich. Es ist sich desfalls bey der Frau Buschen in ihrem Garten vor dem Holländischenthor zu melden.
- 2) Auf dem Gouvernementsplatz, in Nr. 329. in der bel Etage, 3 tapezirte Stuben, und in der 4ten Etage nach der Königsstraße, 1 Stube nebst 2 Kammern sogleich; sodann die ganze 3te Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden, Pferdestall, Platz zum Holz legen; auf Johanni.
- 3) Bey dem Regimentsquartiermeister Kleinschmidt, am Leipzigerthor, das von dem Herrn Regierungsrath, und jetzigen Polizeidirector von Manger, 7 Jahr lang bewohnte Flügelgebäude nach der Stadt zu, welches aus zwey kompletten Etagen, worinn die Zimmer meist alle tapezirt, oder bemalt sind, nebst Boden, Kellers, Waschhaus und Holzstall bestehet, wobey auch ein eigener Hof und kleines Gärtchen ist; sogleich, oder auf Johanni.
- 4) In der Leipzigerstraße der Unterneustadt, beym Bierbrauer Sommer, erstlich in der bel Etage eine Stube, 2 Kammern und große Küche; zweytens, in der zweyten Etage, 2 große Stuben, 1 Kammer und Küche; drittens, in der 3ten Etage eine Stube, Kammer und Küche, bey jeden wird Keller und Platz für Holz zu legen gegeben; sogleich oder auf Johanni.
- 5) In der Elisabetherstraße, in der neuen Erbbausung, ein Logis an eine stille Haushaltung, mit Meubeln, Monatsweise, sogleich.
- 6) In der Martinistraße Nr. 77. die unterste Etage, bestehend in zwey Stuben, einem zur Handlung wohl eingerichtetem geräumlichen Laden und daran stoßenden Gewölbe; imgleichen Küche und Speisekammer, abgetheilten Keller, Holzplatz, Mißgebrauch des Waschhauses und zwey Kammern auf dem Boden; auch noch besonders Stallung für 4- bis 5 Pferde nebst erforderlichen Fournag- bodens; sogleich oder auf Johanni.
- 7) In der Paulistraße Nr. 358. bey dem Schneidermeister Schweizer, die erste und zweyte Etage mit Meubeln; sogleich oder auf Johanni.
- 8) In der Weissensteiner Vorstadt, in dem ehemaligen Weberischen Hause, unten eine Stube nebst Kammer, Küche, Stall, halben Boden und halben Keller, sogleich; auch kan allensals auf Johanni unten noch eine Stube und Ofen nebst Kammer und Küche vermiethet werden. Nachricht gibt Hr. Eisenträger in der obersten Etage in dem besagten Hause.
- 9) Bey dem Bäckermeister Heyne auf dem Siechenhof, auf der Erde, 1 Stube, 2 Kammern und Küche; auf Johanni.
- 10) In der Martinistraße, in Nr. 51. die bel Etage, besteht aus einer Stube und Kammer; auf Johanni.
- 11) Bey dem Kaufmann Joh. Wilhelm Brauer in der Paulistraße, gegen der Holländischenstraße über, die zweyte Etage, welche in 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, wobey ein kleiner Balkenkeller gebdret; und in der dritten Etage eine Stube mit Ofen und eine Küche, erstere zu Johanni, letztere sogleich, oder auch zu Johanni.